

BAULEITPLANUNG

PV-Park Linslerhof Fachgutachten Avifauna

INGENIEURBÜRO
PAULUS & PARTNER



Auftraggeber:



Linslerhof
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO
P & P GmbH**

Hauptsitz

Im Gewerbepark 5
66687 Wadern
Telefon +49 6871 90280
Fax +49 6871 902830
Email info@paulus-partner.de

Büroniederlassungen

Großer Markt 17
66740 Saarlouis
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e
54290 Trier

Telefon +49 651 97609810
Fax +49 651 97609815

BAULEITPLANUNG

PV-Park Linslerhof Fachgutachten Avifauna

Inhalt

- Erläuterungsbericht
- Planunterlagen



Auftraggeber:



Linslerhof
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO
P & P GmbH**

Hauptsitz

Im Gewerbepark 5
66687 Wadern
Telefon +49 6871 90280
Fax +49 6871 902830
Email info@paulus-partner.de

Büroniederlassungen

Großer Markt 17
66740 Saarlouis
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e
54290 Trier

Telefon +49 651 97609810
Fax +49 651 97609815

BAULEITPLANUNG

PV-Park Linslerhof Fachgutachten Avifauna

Erläuterungsbericht

Aufgestellt:
Wadern, 08.03.2024

**INGENIEURBÜRO
P & P GmbH**


Dr. Andreas Huwer

**INGENIEURBÜRO
PAULUS & PARTNER**



Auftraggeber:



Linslerhof
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO
P & P GmbH**

Hauptsitz

Im Gewerbepark 5
66687 Wadern
Telefon +49 6871 90280
Fax +49 6871 902830
Email info@paulus-partner.de

Büroniederlassungen

Großer Markt 17
66740 Saarlouis
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e
54290 Trier
Telefon +49 651 97609810
Fax +49 651 97609815

Inhaltsverzeichnis

1.	Anlass und Aufgabenstellung	2
2.	Methodik	3
3.	Ergebnisse.....	5
4.	Bewertung & Diskussion.....	8
5.	Referenzen.....	10

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lage des Untersuchungsraums (blau gestrichelt) östlich von Überherrn.	2
---------	--	---

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Begehungstermine der Brutvogelkartierung im Untersuchungsraum.....	3
Tab. 2:	Kartierte Vogelarten im Untersuchungsraum mit Angaben zum Status im Plangebiet, der Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der festgestellten Brutpaare (BP).	5

1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Gutsverwaltung Linslerhof plant einen neuen Solarpark auf den landwirtschaftlichen Flächen unmittelbar südwestlich des Gutshofs. Die baurechtlichen Voraussetzungen sollen im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens geschaffen werden.

Zur besseren Beurteilung möglicher artenschutzrechtlicher Konflikte der Planung wurden avifaunistische Grundlagenerhebungen im Untersuchungsraum durchgeführt. Mit der Durchführung der feldökologischen Untersuchungen wurde das Ing.-Büro P & P GmbH beauftragt.

Im Folgenden werden die methodische Ausführung, die gewonnenen Erkenntnisse und die fachgutachterliche Beurteilung dokumentiert.



Abb. 1: Lage des Untersuchungsraums (blau gestrichelt) östlich von Überherrn.

2. Methodik

Im Untersuchungsraum erfolgte eine flächendeckende Revierkartierung in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005). Als Untersuchungsraum diente die vorläufige Kulisse der zukünftigen PV-Anlage zuzüglich eines Puffers von 100 m, was einer Fläche von 58 ha entspricht.

Bei jedem Begehungstermin (Tab. 1) wurde der Untersuchungsraum auf einer festgelegten Route in den frühen Morgenstunden begangen, wobei an unterschiedlichen Punkten kurze Verhör- bzw. Beobachtungspausen eingelegt wurden.

Der Ausgangspunkt der Begehung variierte im Laufe der Untersuchung, um die zeitliche Variabilität entlang der Trasse zu erhöhen. Alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren Vogelaktivitäten wurden auf Tageskarten möglichst lagegenau festgehalten. Mit Hilfe der Tageskarten wurden anschließend digitale Artkarten erstellt, um über die räumliche Verteilung der revieranzeigenden Beobachtungen einzelne Brutreviere ableiten zu können.

Darüber hinaus erfolgten eine flächendeckende Horst- bzw. Nestersuche von Großvögeln sowie eine Kartierung von Baumhöhlen im Frühjahr 2023. Im Herbst und Winter 2023/2024 erfolgten Kartierungen zur Einschätzung der Rastvogelsituation.

Zur Beobachtung wurde ein Dachkantprismenfernglas 8 x 56 (Sehfeld 1.000 m: 115 m; Lichtstärke: 49; Dämmerungszahl: 21,16) eingesetzt. Die analoge Dokumentation wurde durch ein Diktiergerät unterstützt.

Basierend auf der Anzahl der erfassten Brutreviere wurden verschiedene Diversitäts-Kennwerte (*Shannon-Index*, *Eveness*, *Artenwartungswerte* nach REICHHOLF [1980] bzw. STRAUB et al. [2011]) ermittelt.

Die digitalen Arbeiten erfolgten mit QGIS (Version 3.28.8).

Tab. 1: Begehungstermine der Brutvogelkartierung im Untersuchungsraum.

Datum	Witterung	Kartierung
2023-03-30	± 5 °C; trocken, klar, windstill	Revierkartierung
2023-04-06	± 10 °C; trocken, bewölkt, windig	Revierkartierung
2023-04-26	± 17 °C; trocken, klar, windstill	Revierkartierung
2023-05-17	± 20 °C; trocken, bewölkt, leicht windig	Revierkartierung
2023-05-30	± 25 °C; trocken, klar, windstill	Revierkartierung
2023-06-15	± 18 °C, trocken, bewölkt, leicht windig	Revierkartierung
2023-07-19	± 18 °C; trocken, klar, windstill	Revierkartierung
2023-09-28	± 10 °C; Nieselregen, bedeckt, leicht windig	Rastvogelkartierung

Datum	Witterung	Kartierung
2023-11-23	± 8 °C; Nieselregen, bedeckt, windstill	Rastvogelkartierung
2024-01-08	± 8 °C; trocken, klar, windstill	Rastvogelkartierung

3. Ergebnisse

Im Untersuchungsjahr 2023 konnten 49 Vogelarten kartiert werden (Tab. 2). 29 Arten brüten sicher bzw. sehr wahrscheinlich im Untersuchungsraum. Innerhalb des Untersuchungsraumes wurden 95 Revierzentren verortet, was einer mittleren Revierdichte von 1,6 Revieren/ha entspricht.

Der Arten-Areal-Beziehung nach REICHHOLF (1980) wären im Untersuchungsraum 40, nach STRAUB et al. (2011) 22 Arten zu erwarten. Der Untersuchungsraum ordnet sich, die Brutverdachts-Arten eingeschlossen, zwischen diesen beiden Werten ein. Der *Shannon-Index* beträgt 3,13. Die *Evenness*, also die Gleichförmigkeit der Verteilung der Reviere auf die einzelnen Arten, beträgt 0,93.

Tab. 2: Kartierte Vogelarten im Untersuchungsraum mit Angaben zum Status im Plangebiet, der Gefährdung im Saarland bzw. in der BRD (RL SL/BRD), dem Schutz nach BArtSchV sowie der festgestellten Brutpaare (BP).

Name, wiss.	Name, deutsch	Status	RL SL/BRD	Schutz	BP
<i>Turdus merula</i>	Amsel	B	*/*		5
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	N	*/*		0
<i>Cyanistes coeruleus</i>	Blaumeise	B	*/*		4
<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	N	V/3		0
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	B	*/*		5
<i>Dendrocopus major</i>	Buntspecht	E	*/*		0
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	R	*/*		0
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	B	*/*		5
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	N	*/*		0
<i>Pica pica</i>	Elster	B	*/*		1
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	B	V/3		4
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis	B	*/*		1
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke	B	*/*		1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	B	*/*		3
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	R	*/*		0
<i>Chloris chloris</i>	Grünfink	B	*/*		1
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	B	*/*	§§	1
<i>Phoenicurus ochrurus</i>	Hausrotschwanz	B	*/*		1
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	B	V/*		3
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	B	*/*		2
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	R	2V	§§	0
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan	N			0
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer	E	*/*		0

Name, wiss.	Name, deutsch	Status	RL SL/BRD	Schutz	BP
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	B	*/*		7
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	(B)	2/3		1
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	N	*/*		0
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	N	3/3		0
<i>Dendrocoptes medius</i>	Mittelspecht	E	*/*	§§	0
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	B	*/*		8
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	B	*/*		9
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	B	*/*		2
<i>Hippolais polyglotta</i>	Orpheusspötter	B	*/*		5
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	E	V/V		0
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe	B	*/*		1
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	N	3/V		0
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	B	*/*		5
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	B	*/*		3
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	N	*/*		0
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe	N	*/*		0
<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen	(B)	*/*		2
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	N	*/3		0
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	B	*/*		1
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	N	*/*		0
<i>Poecile palustris</i>	Sumpfmehse	B	*/*		1
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	N	*/*		0
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	R	*/*		0
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	B	*/*		4
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp	B	*/*		6

Status: **B** Brutvogel; **(B)** Brutverdacht; **E** Einzelbeobachtung; **N** Nahrungsgast; **R** Rastvogel

RL SL/BRD: **1** vom Aussterben bedroht; **2** stark gefährdet; **3** gefährdet; **4** potenziell gefährdet; **V** Vorwarnliste; **G** Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; **R**: extrem selten; * ungefährdet

Schutz: **§** besonders geschützt; **§§** streng geschützt;

Drei Brutvogelarten Feldlerche, Haussperling und Kuckuck werden in der Roten Liste geführt. Bis auf die Feldlerche liegen die Revierzentren allerdings außerhalb des eigentlichen Untersuchungsraumes. Bluthänfling, Heidelerche, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe und Pirol zählen ebenfalls zu den gefährdeten Arten, brüten allerdings nicht im Untersuchungsraum.

Buntspecht, Mittelspecht und Rotmilan werden im Anhang I der VS-RL geführt, brüten aber nicht im Untersuchungsraum.

Im Untersuchungsraum fanden sich keine Horste von Greif- oder Großvogelarten (Reiher, Störche, etc.); lediglich einzelne Nester von Krähenvögeln konnten entlang der stillgelegten Bahntrasse festgestellt werden.

Der Baumbestand im Untersuchungsraum ist bis auf ein paar Hybridpappeln am westlichen Rand nahe Überherrn sehr jung. Das Potential für Höhlenbäume daher sehr gering. Großhöhlen von Spechten konnten nicht festgestellt werden.

4. Bewertung & Diskussion

Der Untersuchungsraum wird im Süden durch die ehemalige, zweigleisige Bahnstrecke und den daran angrenzenden PV-Park begrenzt. Im Westen läuft die Bundesstraße durch den Untersuchungsraum, im Osten grenzen unmittelbar die Gebäude des Linslerhofs an.

Zentraler Bestandteil des Untersuchungsraumes sind die großflächigen Ackerschläge, die von unterschiedlich strukturierten Gehölzen eingerahmt werden. Diese Gehölze sind maßgeblich für die Diversität des Untersuchungsraumes verantwortlich: Der Großteil der Revierzentren bzw. Brutplätze der örtlichen Brutvogelarten ist auf diese Bereiche beschränkt. An typischen Offenlandarten ist lediglich die Feldlerche vertreten, die in den Getreidefeldern mit mehreren Brutpaaren vertreten ist. 2023 wurde in der östlichen Hälfte des Untersuchungsraumes Mais angebaut, der von dieser Art gemieden wird.

Von Bedeutung im Hinblick auf die örtliche Diversität ist insbesondere auch die stillgelegte Bahntrasse mit den begleitenden Böschungsgehölzen und Ruderalfluren. Hier wurden im Zuge der Kartierungen auch Vorkommen der Mauereidechse festgestellt. Der Bereich ist auf weiten Strecken ungestört (erst mit zunehmender Nähe zur Bundesstraße nehmen die anthropogenen Störungen zu) und kleinräumig reich gegliedert.

Für die Arten in den umliegenden Gehölzen ist das Plangebiet, also der zentrale Bereich, der für den PV-Park in Anspruch genommen werden soll, nur von untergeordneter Bedeutung. Bis auf einzelne Transferflüge beschränkt sich die Aktivität auf das unmittelbare Umfeld der Revierzentren. Mit dem Vorhaben sind, diese Arten betreffend, keine dauerhaften Lebensraumverluste zu prognostizieren. Während der Bauphase wird es wahrscheinlich zur Vergrämung einzelner Brutpaare kommen, was mit einer temporären Erhöhung der intra- und interspezifischen Konkurrenz um Brutplätze verbunden sein könnte. Nach Abschluss der Bauphase wird sich das ursprüngliche Gefüge jedoch wieder einstellen. Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der betroffenen Arten können daher ausgeschlossen werden. Für einzelne Arten könnte die Umwandlung der Ackerflächen die Attraktivität des Plangebiets als Teillebensraum sogar steigern, da sich die Insektenfauna der extensiven Wiesen unterhalb der Anlagen gegenüber den derzeitigen Ackerflächen sowohl qualitativ als auch quantitativ deutlich unterscheiden wird.

Die Planung wird jedoch zu Lebensraumverlusten der Feldlerche führen. Die Flächen werden zukünftig als Brutstandort nicht mehr in Frage kommen, da die Art vertikale Strukturen meidet. In Abhängigkeit von der tatsächlichen Flächenbelegung sind daher Ausgleichsmaßnahmen erforderlich (Flächenextensivierung, Anlage von Lerchenfenstern in Ackerschlägen, o. ä.).

Der Untersuchungsraum ist für Rastvogelarten nur von untergeordneter Bedeutung. Bei den durchgeführten Übersichtsbegehungen wurden lediglich weitverbreitete Arten festgestellt.

Wertgebende Rastvogelarten (Kranich, Gänsearten, o. ä.) wurden nicht festgestellt. In Anbetracht der Strukturen im Untersuchungsraum (randliche Gehölze; Hochspannungsmasten; Bundesstraße) ist eine überregionale Bedeutung als Rastgebiet aber auch unwahrscheinlich.

5. Referenzen

- MFU & DELATTINIA (2020): Rote Liste gefährdeter Pflanzen und Tiere des Saarlandes. - Ministerium für Umwelt des Saarlandes und DELATTINIA [Hrsg.], Saarbrücken und Landsweiler-Reden.
- REICHHOLF, J. (1980): Die Arten-Areal-Kurve bei Vögeln in Mitteleuropa. - Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 19: 13-26.
- STRAUB, F., MAYER, J. & TRAUTNER, J. (2011): Arten-Areal-Kurven für Brutvögel in Hauptlebensraumtypen Südwestdeutschlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung 43 (11): 325-333.
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. - Radolfzell: 792 S.

Gesetzestexte

- BArtSchV: Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240) geändert worden ist.
- FFH-RL: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.
- VSchRL: Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).

BAULEITPLANUNG

PV-Park Linslerhof Fachgutachten Avifauna

Planunterlagen

Nr.	Bezeichnung	Maßstab
1.0	Brutvogelarten – Revierkarte	1:2.000



Auftraggeber:



Linslerhof
Idylle erleben auf dem historischen Gutshof

Bearbeitet durch:

**INGENIEURBÜRO
P & P GmbH**

Hauptsitz

Im Gewerbepark 5
66687 Wadern
Telefon +49 6871 90280
Fax +49 6871 902830
Email info@paulus-partner.de

Büroniederlassungen

Großer Markt 17
66740 Saarlouis
Telefon +49 6831 1204038

Südallee 37e

54290 Trier
Telefon +49 651 97609810
Fax +49 651 97609815